

warten / den erlittenen Schaden bey weis-
tem vbertreffe / vnd daß die Natur diesen ge-
ringen Schaden leichtlich könne durch fris-
sches Blut widerumb ersetzen. Zu dem ob-
wol das böse Geblüt nicht alles auff einmat
durch die kurze zeit der Lasse kan auß gefüh-
ret werden / so kan doch die Natur / wenn
sie der Last zum theil entnommen / die vbris-
ge nachmals desto besser tragen / sich ehe er-
holen / vnd die Krankheit folgendes vbers-
winden. Diffe begibe sichs / daß am allers-
meisten böses Blut außlauffe / besonders / so
durch vorgehende Mittel das Geblüt wol
erweicht vnd zertheilet worden / dardurch
die Natur das vbrige von dem guten / besser
vom Herzen / vnd andern edlen Gliedmas-
sen abführen vnd scheiden / vnd in die eusa-
ferste Stieder fortreiben / auch durch hiers-
auff vorgenommenes Aderlassen
aus dem Leibe abson-
dern kan.



X ij

Die